

# DER NACHFOLGEABLAUF

Die Übergabe eines Unternehmens ist für den Seniorunternehmer in der Regel ein einmaliges Ereignis, für das er keine Erfahrungswerte besitzt. Auch der potenzielle Nachfolger begibt sich meist auf Neuland. Deshalb ist es wichtig, bei der Planung und Umsetzung der Unternehmensnachfolge alle wichtigen Eckpunkte im Blick zu behalten.

## Phase 1 - Information & Bestandsaufnahme

Der erste Schritt für eine erfolgreiche Übernahme ist eine klare Bestandsaufnahme. Für den Seniorunternehmer ist es dabei wichtig, sich zunächst die zentralen Fragen der allgemeinen **Übergabefähigkeit** zu stellen:

- Kann ich die Verantwortung loslassen?
- Kann das Unternehmen auch mit einem neuen Management erfolgreich sein?

Daraus folgt die Planung der entsprechenden **Übergabeform**. Die übernehmende Partei kann ein **Familienmitglied**, eine **betriebsinterne Person** oder eine unabhängige **externe Person** sein. In jedem Fall stellt sich die grundsätzliche Frage der **Qualifikation**. Ist diese Person geeignet, mein Unternehmen zu führen?

Wenn diese elementaren Fragen geklärt sind und das passende Unternehmen bzw. der passende Nachfolger gefunden wurde, sollten individuelle und gemeinsame **Ziele** für die Übergabephase und darüber hinaus besprochen und definiert werden.

### Unser Tipp:

Im März 2019 startet die zehnte „Thüringer Roadshow Unternehmensnachfolge“. Eine Veranstaltungsreihe, bei der sich Unternehmer grundsätzlich zum Thema Unternehmensnachfolge informieren können.

## Phase 2 - Analyse & Strategie

Nachdem die Ziele beider Partner definiert wurden, sollte eine ausführliche Prüfung der aktuellen Situation folgen. Das bedeutet, dass das **Unternehmen bewertet** werden muss. Oft ist die Vorstellung des Unternehmers nicht objektiv oder sogar unrealistisch. Für den Nachfolger ist es von großer Wichtigkeit, das gewünschte **Unternehmen** sorgfältig zu **prüfen**, um einen realistischen Wert festzulegen und Risiken möglichst früh zu erkennen.

Eine familieninterne Nachfolge ist oft mit sehr emotionalen Entscheidungen verbunden und sollte frühzeitig und sorgfältig mit allen Beteiligten **besprochen** werden.

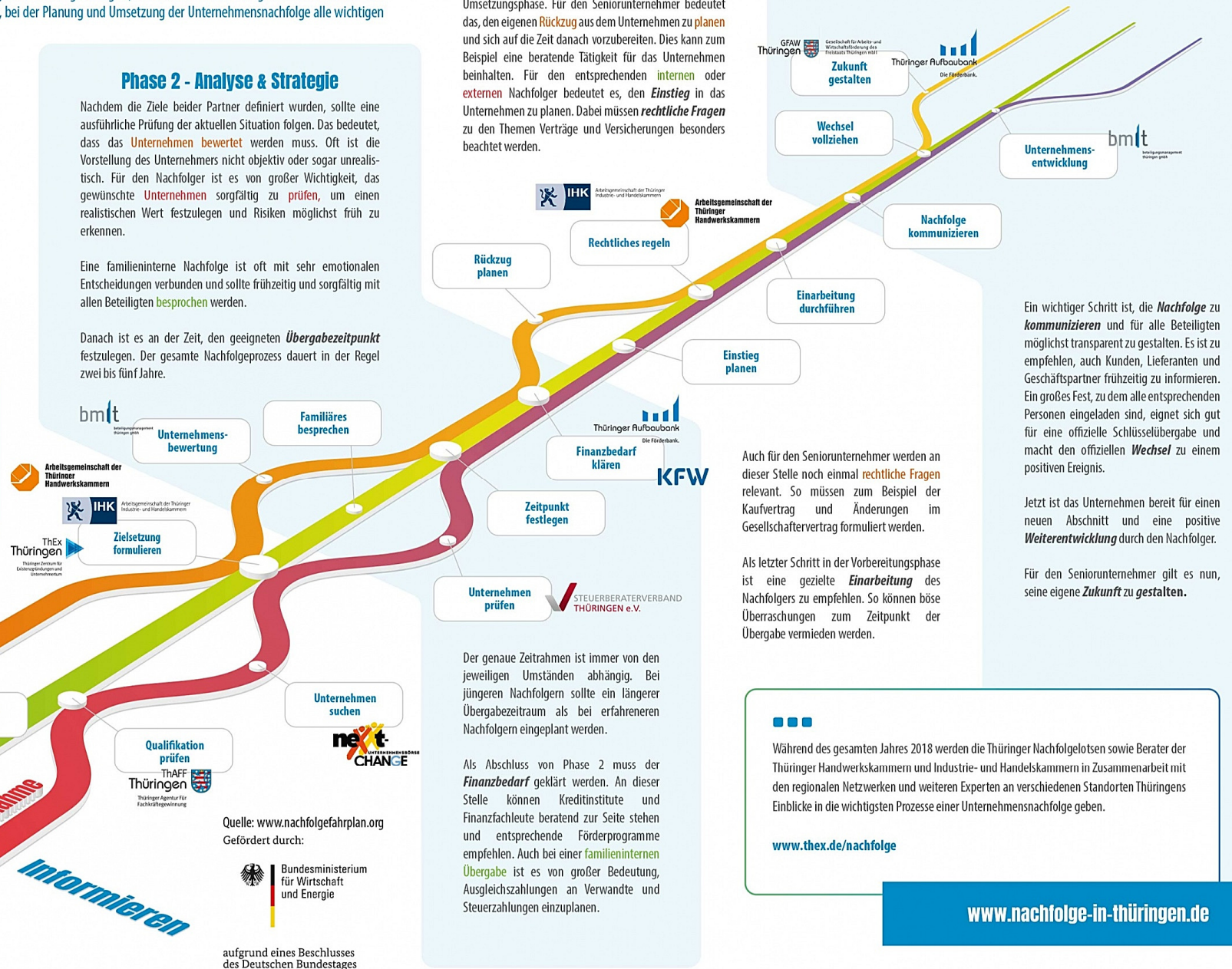
Danach ist es an der Zeit, den geeigneten **Übergabezeitpunkt** festzulegen. Der gesamte Nachfolgeprozess dauert in der Regel zwei bis fünf Jahre.

## Phase 3 - Konzept & Geschäftsplan

In der dritten Phase des Nachfolgeablaufs geht es um die genaue Konzeptentwicklung und die Vorbereitung auf die Umsetzungsphase. Für den Seniorunternehmer bedeutet das, den eigenen **Rückzug** aus dem Unternehmen zu **planen** und sich auf die Zeit danach vorzubereiten. Dies kann zum Beispiel eine beratende Tätigkeit für das Unternehmen beinhalten. Für den entsprechenden **internen** oder **externen** Nachfolger bedeutet es, den **Einstieg** in das Unternehmen zu planen. Dabei müssen **rechtliche Fragen** zu den Themen Verträge und Versicherungen besonders beachtet werden.

## Phase 4 - Umsetzung & Übertragung

In der letzten Phase des Nachfolgeablaufs geht es um die tatsächliche Umsetzung und die Übertragung des Unternehmens auf den Nachfolger.



Ein wichtiger Schritt ist, die **Nachfolge** zu **kommunizieren** und für alle Beteiligten möglichst transparent zu gestalten. Es ist zu empfehlen, auch Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner frühzeitig zu informieren. Ein großes Fest, zu dem alle entsprechenden Personen eingeladen sind, eignet sich gut für eine offizielle Schlüsselübergabe und macht den offiziellen **Wechsel** zu einem positiven Ereignis.

Jetzt ist das Unternehmen bereit für einen neuen Abschnitt und eine positive **Weiterentwicklung** durch den Nachfolger.

Für den Seniorunternehmer gilt es nun, seine eigene **Zukunft** zu **gestalten**.

Auch für den Seniorunternehmer werden an dieser Stelle noch einmal **rechtliche Fragen** relevant. So müssen zum Beispiel der Kaufvertrag und Änderungen im Gesellschaftervertrag formuliert werden.

Als letzter Schritt in der Vorbereitungsphase ist eine gezielte **Einarbeitung** des Nachfolgers zu empfehlen. So können böse Überraschungen zum Zeitpunkt der Übergabe vermieden werden.



Während des gesamten Jahres 2018 werden die Thüringer Nachfolgelotsen sowie Berater der Thüringer Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern in Zusammenarbeit mit den regionalen Netzwerken und weiteren Experten an verschiedenen Standorten Thüringens Einblicke in die wichtigsten Prozesse einer Unternehmensnachfolge geben.

[www.thex.de/nachfolge](http://www.thex.de/nachfolge)

[www.nachfolge-in-thueringen.de](http://www.nachfolge-in-thueringen.de)

Quelle: [www.nachfolgefahrplan.org](http://www.nachfolgefahrplan.org)  
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages